

LITERATURA BRASILEIRA DE EXPRESSÃO ALEMÃ
(Coordenação geral: Celeste Ribeiro de Sousa)

HILDA SIRI

1918-2007

(Celeste Ribeiro de Sousa)

2008

Der Zeitungsmord

Ein Mord, ganz grausig ist geschehen!
Kein Mensch hat ihn mit angesehen.
Es gab kein Blut und keine Leiche,
noch nicht mal `ne Gerichtsanzeige.
Kein Tatbericht kam im Lokalen,
in keiner Spalte, noch so schmalen.
In keiner Zeitung stand geschrieben
ein süßer Nachruf seiner Lieben.

Wie aber kam der Mord zustande,
wenn keiner weiß was hierzulande?
Und niemand sah die Leiche liegen...
Man hat den Menschen `totgeschwiegen`.
Ein Mensch, der immer gern gesehen
wird plötzlich jemand unbequem.
Doch konnte man es nicht riskieren
ihn auszulöschen, ausradieren.

Radieren... Nein, das läßt man bleiben!
Von nun an wird man nichts mehr schreiben
und niemand wird von ihm was lesen.
Es ist, als sei er nie gewesen.

Nie mehr erscheint er in den schalen
Bausch-Sensatiönchen des `Lokalen`,
zu keiner Jubiläumsfeier!
Und legte er selbst Straußeneier,

es keine Zeitung kolportiert,
für die er nicht mehr existiert.
So wird heimtückisch – doch ganz sacht
der Mensch zum toten Mann gemacht.

FONTE: Zwanziger, Iris. Der Zeitungsmord. In: *Die alte Truhe*. 2ª ed. Campinas, edição da autora, 2000, p. 103-104.

